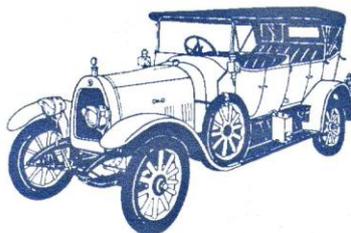




MSC »Sernatingen«
Oldtimerfreunde e.V.



Frühjahrs-Eröffnungsausfahrt des

MSC-Sernatingen am 13.04.2014

Da war es wieder: Dieses unbeschreibliche MSC-Gefühl, als sich nach und nach bis 9.00 Uhr fast 30 Fahrzeuge mit ihren Insassen versammelten.

Nach einer kurzen Begrüssung und Erklärung des Ablaufes ging es los, Das Versprechen war: „So seid ihr noch nie von Ludwigshafen nach Konstanz gefahren.“

Entgegen aller Voraussagen war schönes, sonniges Wetter. Es war gar nicht sooo kalt, daß nicht nur die „Gusseisernen“ die Verdecke aufmachen konnten.

Die Tour ging über Wahlwies, Steisslingen, Radolfzell, über den Schiener-Berg nach Wangen. Weiter am See entlang nach Stein am Rhein, über die alte Brücke. In Ermatingen verpasste eine kleine Gruppe die Abzweigung in Richtung Frauenfeld. Alle Anderen fuhren bergwärts und über Horgen wieder mit einem grandiosen Blick auf den See nach Steckborn.

Noch vor dem Grenzübertritt war ein Tankstopp vorgesehen. Es gab an dieser Tankstelle nur ein WC, was die Abfahrt erheblich verzögerte. Mit großer Verspätung landeten wir schliesslich auf unserem versteckten, reservierten Parkplatz gleich beim Konstanzer Münster. Bravo Dieter!

Wir wurden schon von unserem Stadtführer Konrad Schatz, in Konstanz als „Heiliger Bimbam“ bekannt, weil er 50 Jahr im Münster Mesner war.

Zuerst wurden wir in die angrenzende Dreifaltigkeitskirche gelotst. Der Dekan, ebenfalls ein Liebhaber alten Blechs, präsentierte uns voller Stolz seine frisch restaurierte Kirche, erklärte uns, welche (gewaltige) Schwierigkeiten zum Beispiel bei der Gewölbekonstruktion zu meistern waren und gab uns interessante Einblicke in seine altkatholische Glaubensgemeinschaft.



Zu Fuss?!? ging es dann in die Altstadt. Wir erfuhren so Einiges über Konstanz. Wirklich interessant. Wen's genauer interessiert, soll selber eine Stadtführung machen. Ziel der Stadtführung war das „Konzil“, besser gesagt das Restaurant, wo wir uns ein ausgezeichnetes Essen schmecken liessen.

Mit vollem Bauch spazierten wir wieder am See entlang zum Münster. Hier hatte Dieter für uns ein besonderes Schmankerl parat: Die Führung –ebenfalls mit dem heiligen Bimbam- auf den Münster-Dachstuhl.

Mit viel Sachverstand und Humor erklärte uns Konrad Schatz die Ausführung der Bauarbeiten und die damit verbundenen Schwierigkeiten. Ein einmaliges Erlebnis, das uns gehörigen Respekt für die damaligen Bauleute abverlangte. Wirklich ein unvergessliches Erlebnis und mal was Anderes als Automuseen oder sowas.

Nach dieser Führung war offiziell Ende der Veranstaltung. Die Teilnehmer wurden von Dieter verabschiedet und fuhren zufrieden, nach einem erlebnisreichen Tag wieder nach Hause.

Herzlichen Dank, lieber Dieter und nicht zu vergessen auch an Elke für die „Freistellung“ zur Vorbereitung. Das war Spitze!!! Und Du darfst es auch wieder machen

Peter Herz

